

Deutsches Kupferinstitut  
Berufsverband  
Am Bonnehof 5  
40474 Düsseldorf  
**Telefon:** (0211) 47 96-328  
**Telefax:** (0211) 47 96-310  
bschmitz@kupferinstitut.de  
www.kupferinstitut.de

15.11.07 / B. Schmitz

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Treffpunkt für Industrie und Forschung: 4. Hochschul-Kupfersymposium weiter auf Erfolgskurs Innovations-Förderpreis wurde übergeben**

**Fast 120 Teilnehmer aus Wissenschaft und Industrie informierten sich auf dem 4. Hochschul-Kupfersymposium des Deutschen Kupferinstituts vom 6. bis 7. November 2007 über Entwicklungen im den Bereichen Gefüge-Engineering, Neue Prozesstechniken, Material-Einflussgrößen sowie Bauteil- und Produktdesign. Damit hat sich die Interessentenzahl am Symposium seit seinem Start im Jahre 2004 nahezu verdoppelt. Diesmal wurde die Veranstaltung in Kooperation mit der BAM Bundesanstalt für Materialforschung und –prüfung, Berlin, ausgerichtet .**

Inzwischen konnte sich das Hochschul-Kupfersymposium als wichtige Plattform eines professionellen Erfahrungsaustausches zwischen Industrie und Forschung etablieren. Neben den qualitativ hochwertigen Fachvorträgen wird von den Teilnehmern insbesondere die Möglichkeit geschätzt, sich über künftige Entwicklungen innerhalb der Werkstofftechnik und Fertigungstechnik auszutauschen und neue Forschungsansätze zu definieren: Die Plattform bietet Forschungsinstitu-

Postbank Berlin  
Konto-Nr.: 13 38 05-103  
BLZ: 100 100 10

Deutsche Bank 24 Düsseldorf  
Konto-Nr.: 744 55 62  
BLZ: 300 700 24

ten, Hochschulen und der Industrie die Möglichkeit, den Dialog zu intensivieren und die Zusammenarbeit zu optimieren.

Um den Austausch weiter zu intensivieren, wurde in diesem Jahr das Symposium erstmalig auf zwei Tage ausgedehnt. Erfreulich ist die hohe Beteiligung aus Wissenschaft und Forschung, die sich auch in den hochwertigen Vorträgen der Veranstaltung zeigt.

Neben den exzellenten Fachvorträgen gehörten natürlich auch wieder die Exkursionen zu den Höhepunkten der Veranstaltung. Die BAM Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung betreibt Materialforschung und Materialprüfung mit dem Ziel, die Sicherheit in Technik und Chemie weiterzuentwickeln. Als Kooperationspartner des diesjährigen Hochschul-Kupfersymposiums gehörte ein entsprechender Besichtigungstermin bei diesem renommierten Institut natürlich zum Programm. Außerdem wurde eine Besichtigung der Gasturbinenfertigung der Siemens AG angeboten. Das Werk existiert seit 1904; seit 1972 fertigt der Siemens-Bereich Power Generation in Moabit Turbinen für Kraftwerke. Pro Jahr werden derzeit etwas über 50 Gasturbinen produziert, mit denen ein Umsatz von annähernd 500 Millionen Euro erzielt wird

Neben den rein fachlichen Informationen wurde von den Teilnehmern zudem insbesondere die Möglichkeit geschätzt, beim informellen Get Together am Vorabend des Symposiums interessante Kontakte zu knüpfen. In diesem Jahr trafen sich die Gäste im Schloss Cecilienhof in Potsdam.

### **Verleihung des Innovationspreises**

Ein weiteres Highlight war natürlich auch die erneute Verleihung des mit 2.500 Euro dotierten Förderpreises des Deutschen Kupferinstituts für außergewöhnliche und innovative Ideen zu Anwendungen, Verfahren, Fertigungsoptimierung o. ä. sowie zu Konzepten der anwen-

dungsnahen Forschung mit Kupfer und Kupferlegierungen. Über den Preis freute sich Dr. Jens Freudenberger vom Leibniz-Institut für Festkörper- und Werkstoffforschung Dresden, der sich mit dem Thema „Hochfeste Leitermaterialien auf Kupferbasis“ beschäftigte. Dass die Auszeichnung auch für die Preisträger der vergangenen Jahre durchaus seine Berechtigung hat, zeigt mittlerweile die Tatsache, dass auf Grund ihrer Forschungsansätze ein positiver Input für die Kupferindustrie entstanden ist, der sich in industriellen Weiterentwicklungen im Anwendungsbereich niederschlägt.

Schon jetzt steht fest, dass am 5. und 6. November 2008 Jahres das nächste Hochschul-Kupfersymposium stattfinden wird. Diesmal wird die Veranstaltung in München durchgeführt und zwar in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Umformtechnik und Gießereiwesen (*utg*) an der Technischen Universität München.

Weitere Informationen zu der kommenden Veranstaltung und die Vorträge des diesjährigen Symposiums sowie die der Vorjahre sind im Internet in Kürze auf der Website [www.kupferinstitut.de/symposium](http://www.kupferinstitut.de/symposium) zu finden.

Pressekontakt: Birgit Schmitz, Tel: 0211-4796328, [bschmitz@kupferinstitut.de](mailto:bschmitz@kupferinstitut.de)

Bildmaterial zu den Veranstaltungen steht auf der Website [www.kupferinstitut.de/symposium](http://www.kupferinstitut.de/symposium) zum Download bereit.